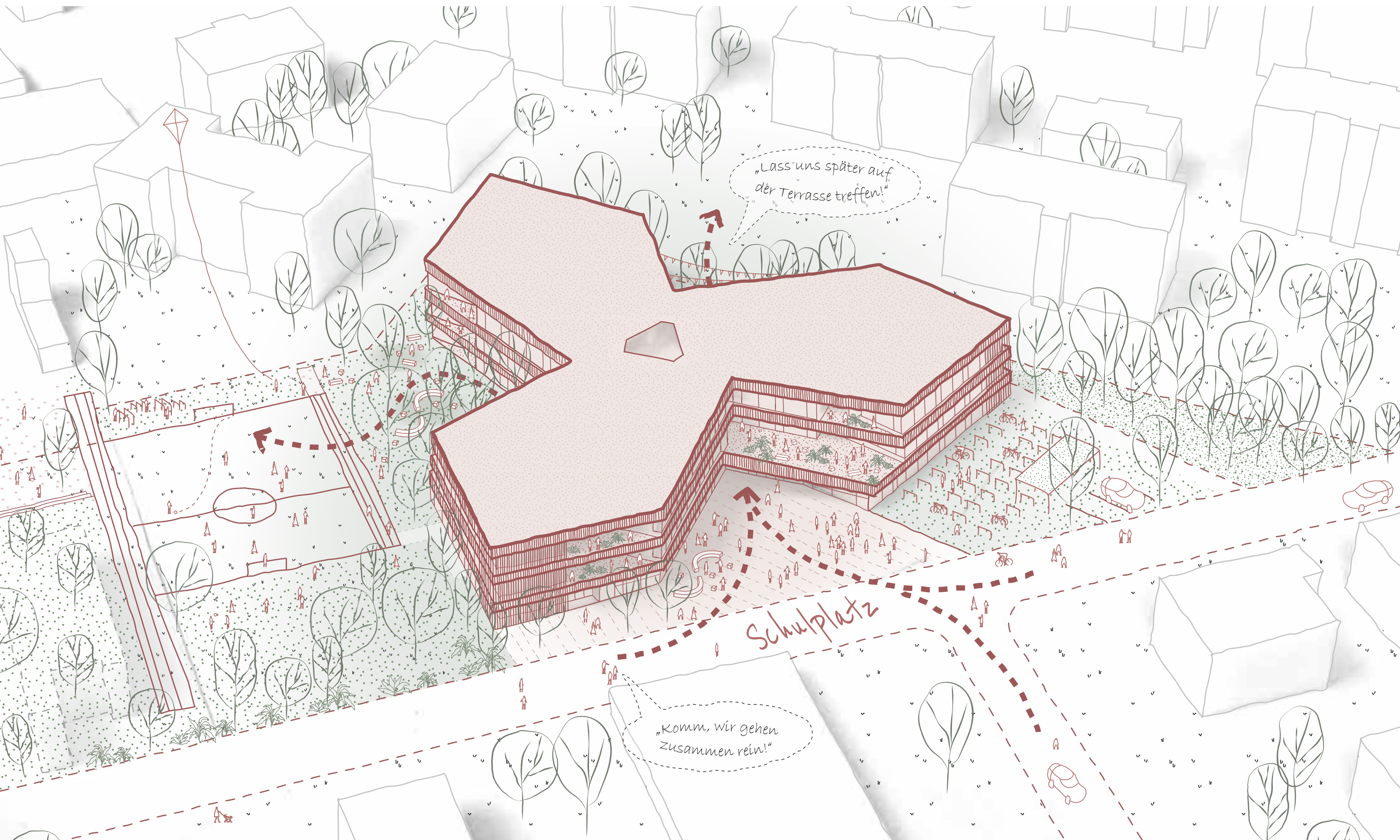




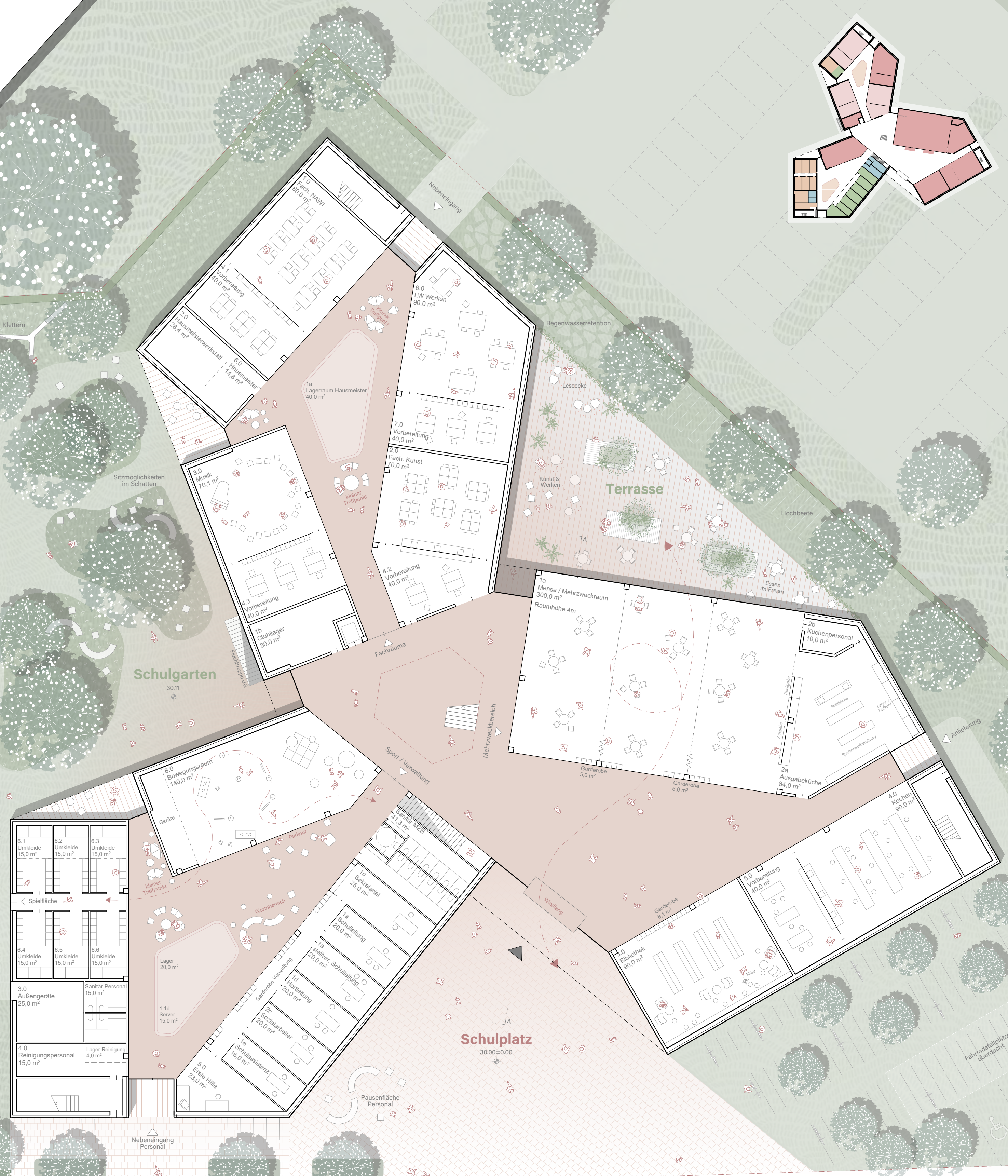
Perspektive Eingangsbereich



Axometrie Eingangsbereich



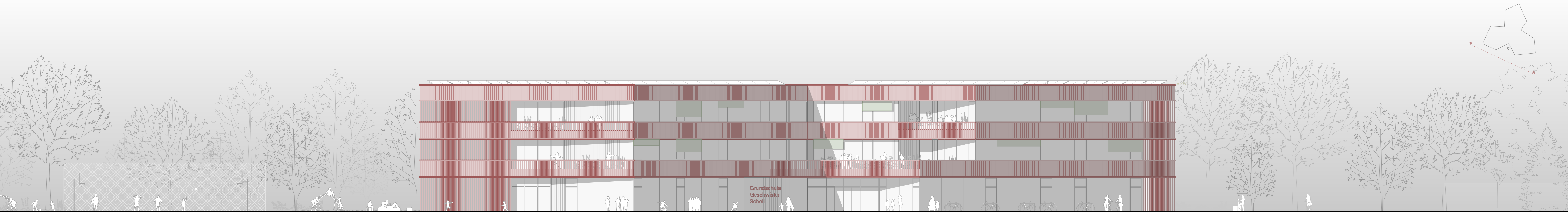
Lageplan | 1:500



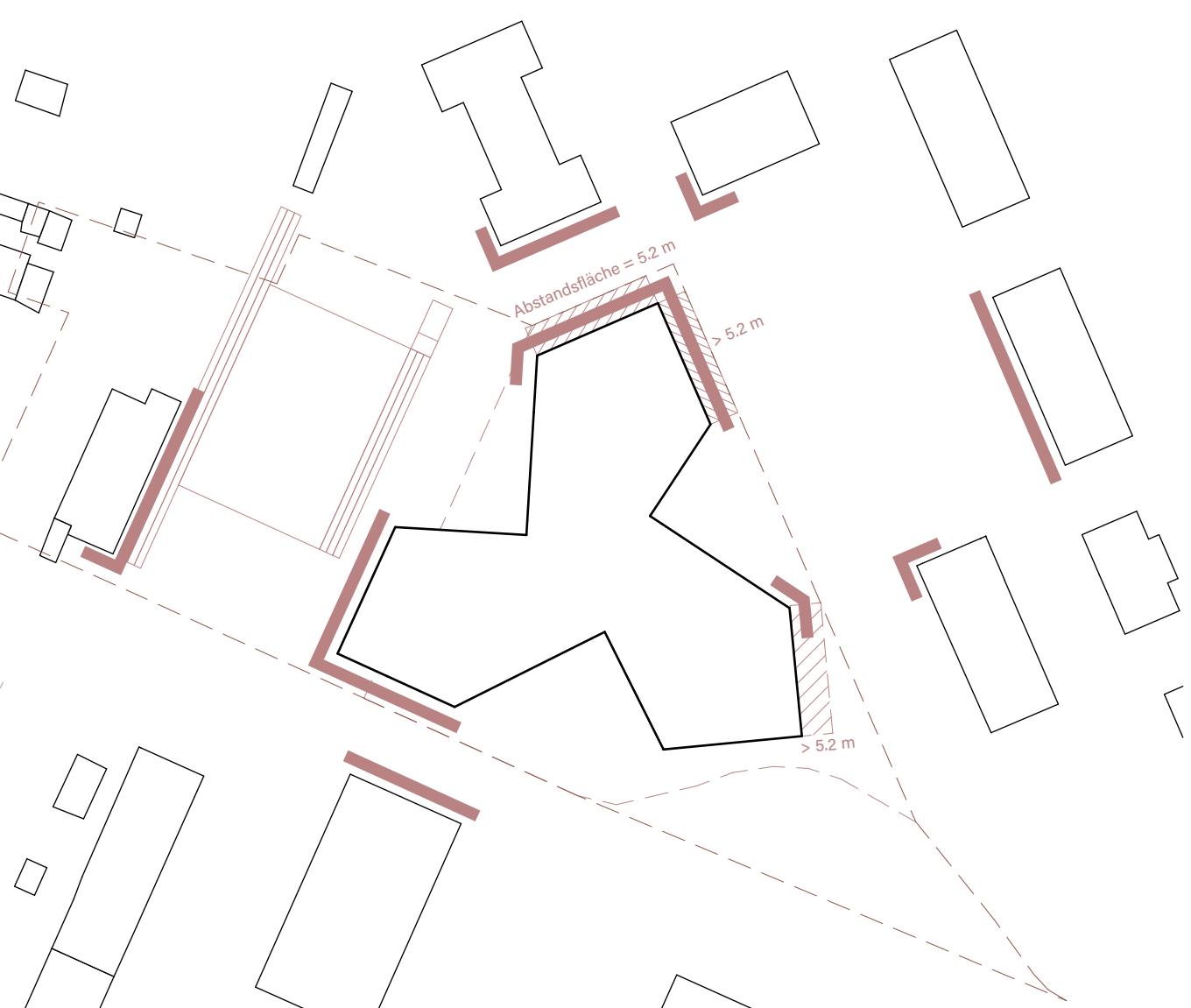
Grundriss EG | 1:200



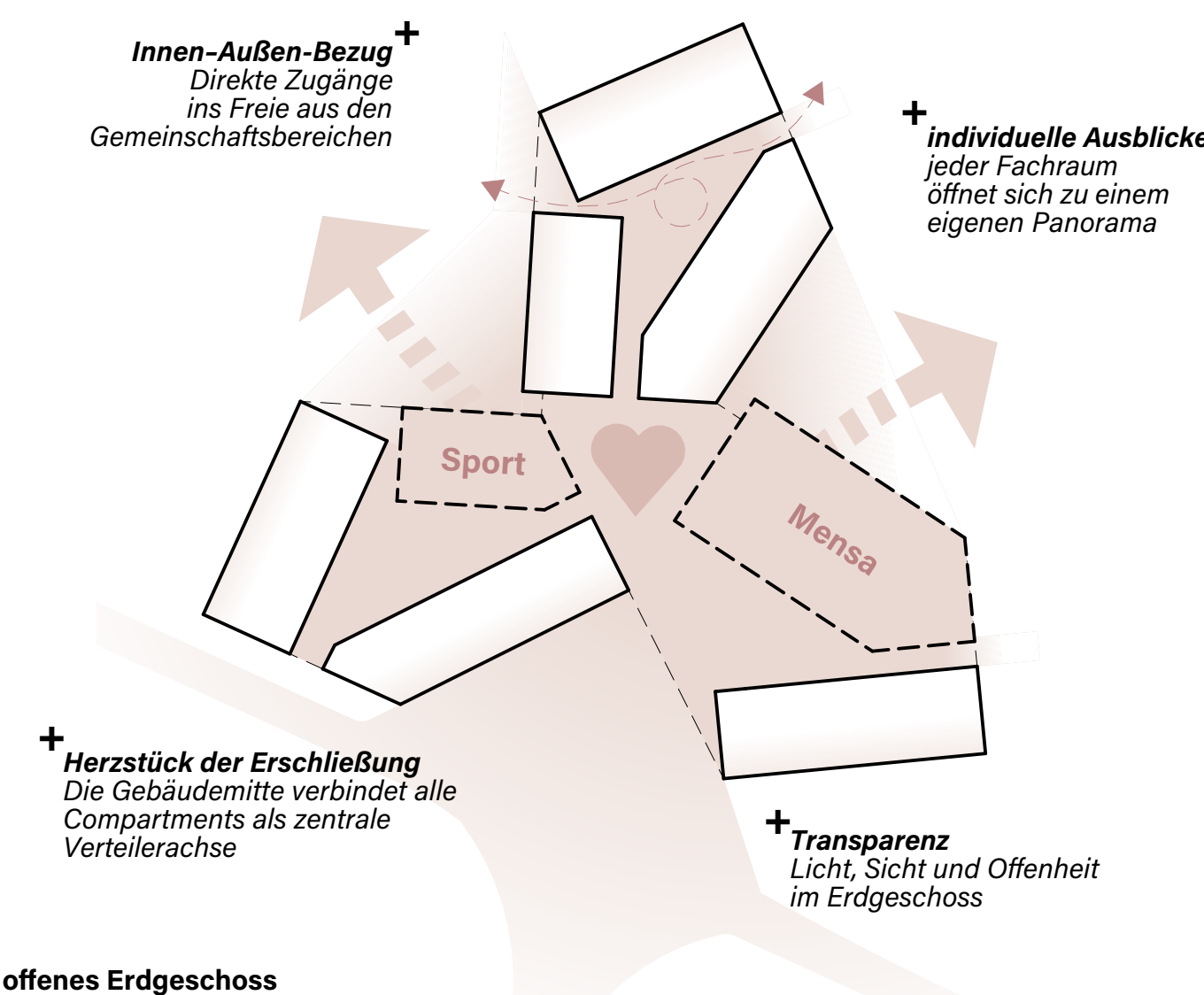
Grundriss OG.1 | 1:200



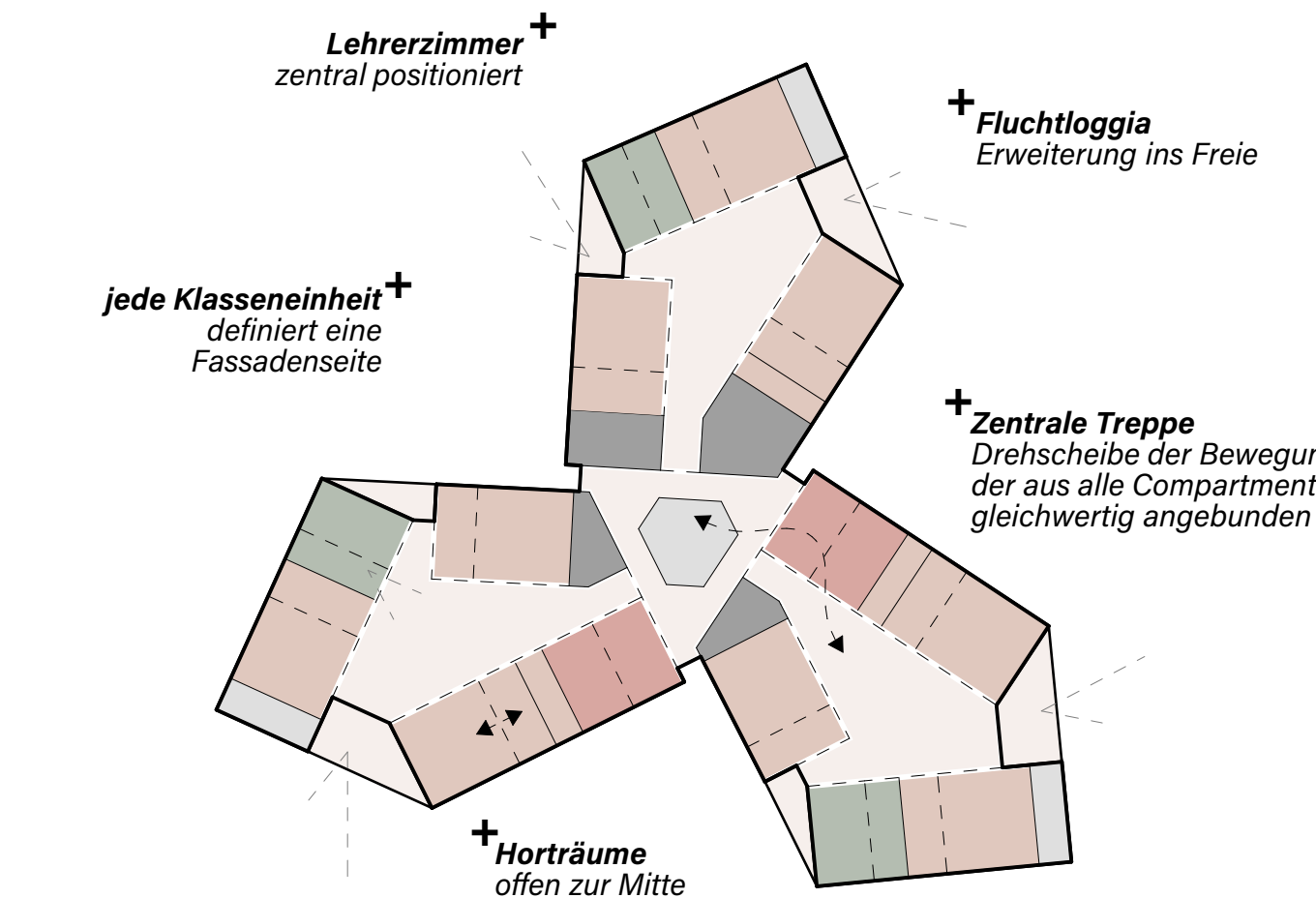
Ansicht Südwest | 1:200



Einbindung in die Umgebung



offenes Erdgeschoss



windmühlartige Anordnung der Compartments



Grundriss OG.2 | 1:200

Grundidee
Das Schulhaus ist als adaptives Gebäude konzipiert, das sich an den bestehenden nachbarschaftlichen Strukturen orientiert und qualitativ hochwertige, gut nutzbare Freiräume rund um das Bauvolumen schafft.

Der dreigeschossige Baukörper ermöglicht die wirtschaftliche Umsetzung des geforderten Raumprogramms.

Im Erdgeschoss sind gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie Verwaltung und Fachunterricht untergebracht, während die Obergeschosse die Compartments für den allgemeinen Unterricht aufnehmen.

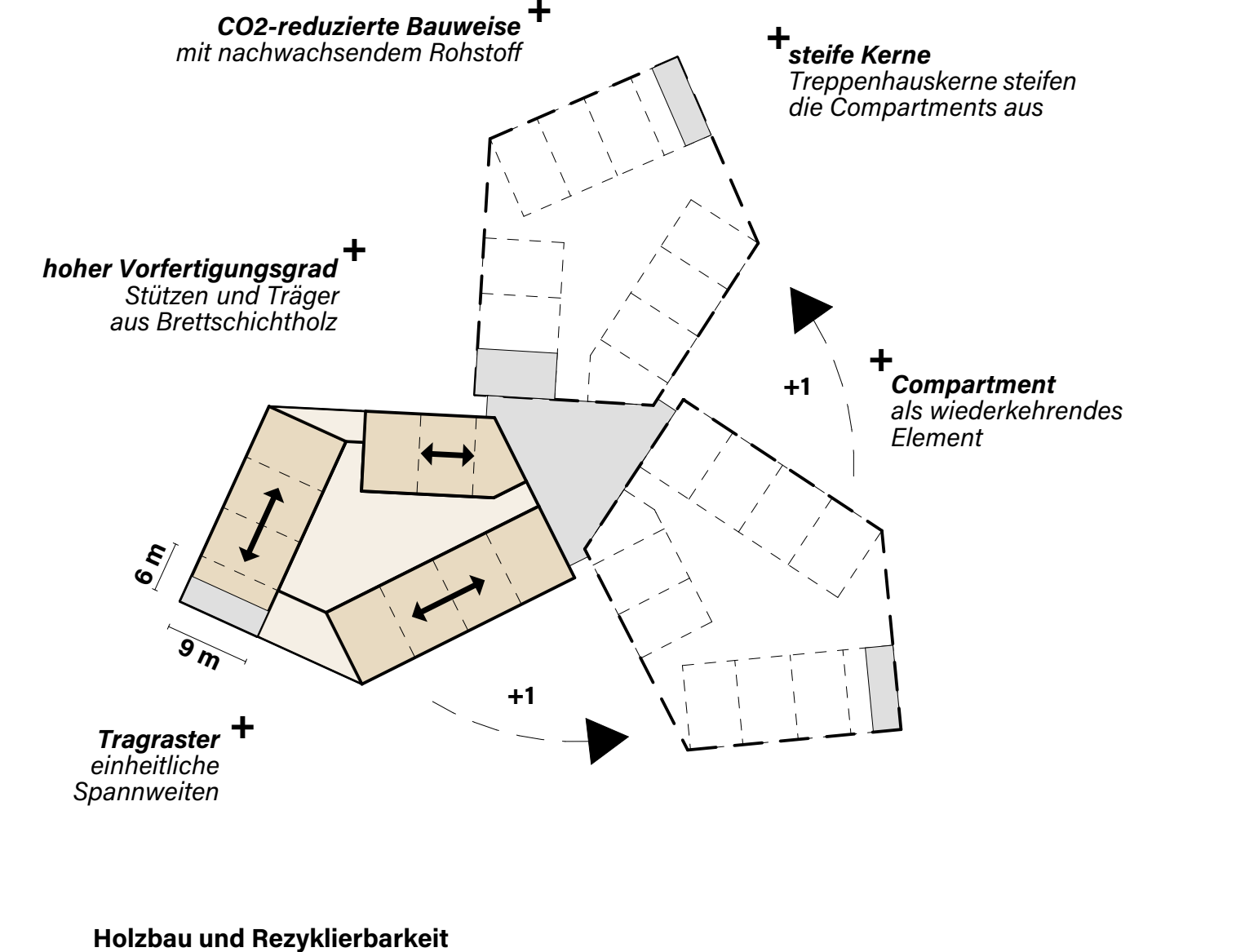
Raumkonzept
Um den zentral gelegenen Bereich gruppieren sich in einer windmühlartigen Anordnung drei Compartments mit differenzierten Zonen für Lernen, Gruppenarbeit und Rückzug. Als klar gegliederte, überschaubare Einheiten bieten sie den Schülern einen vertrauten und orientierungsfreundlichen Lernort.

Die Freiräume der Schule werden selbstverständlich durch die Anordnung des Baukörpers gegliedert. Weitere Aufenthaltsqualitäten entstehen auf den aktiv nutzbaren Terrassen im OG, die zusätzliche Pausenflächen bieten.

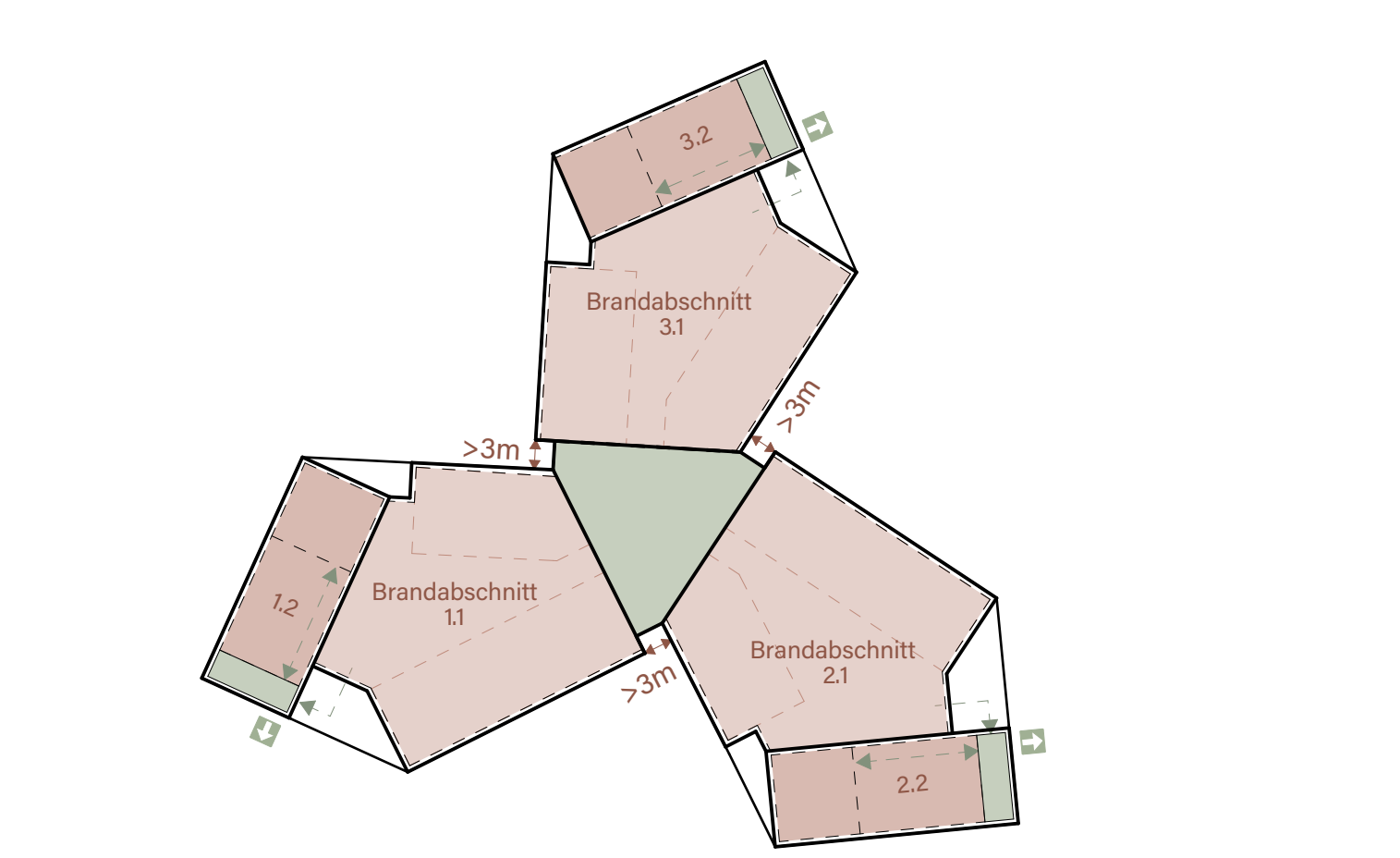
Grüne Loggien in den Compartments erweitern das Angebot und schaffen eine Verwebung zwischen Innen- und Außenraum.

Die Freiräume der Schule werden selbstverständlich durch die Anordnung des Baukörpers gegliedert. Weitere Aufenthaltsqualitäten entstehen auf den aktiv nutzbaren Terrassen im OG, die zusätzliche Pausenflächen bieten.

Grüne Loggien in den Compartments erweitern das Angebot und schaffen eine Verwebung zwischen Innen- und Außenraum.



Holzbau und Rezyklierbarkeit



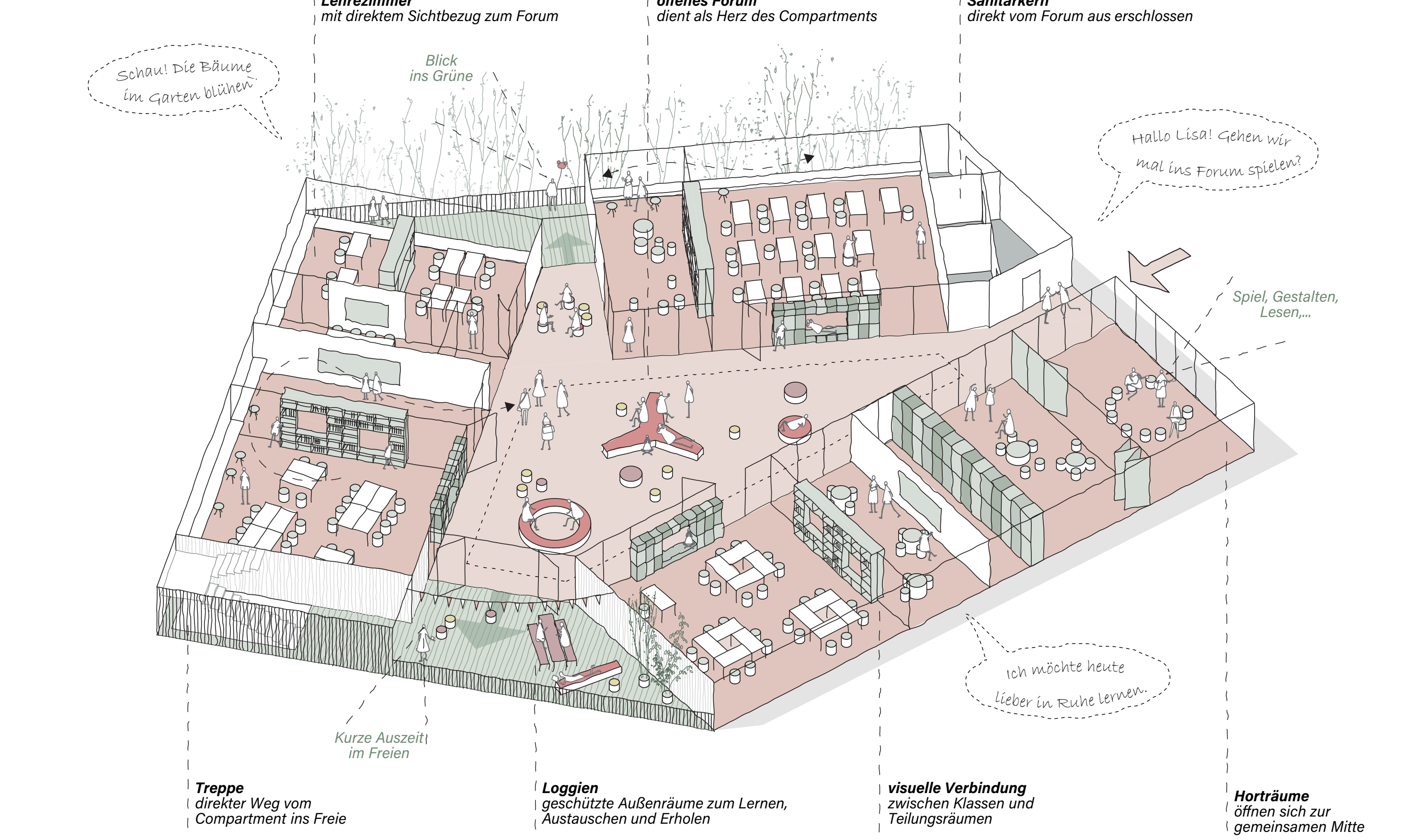
Brandschutzschema



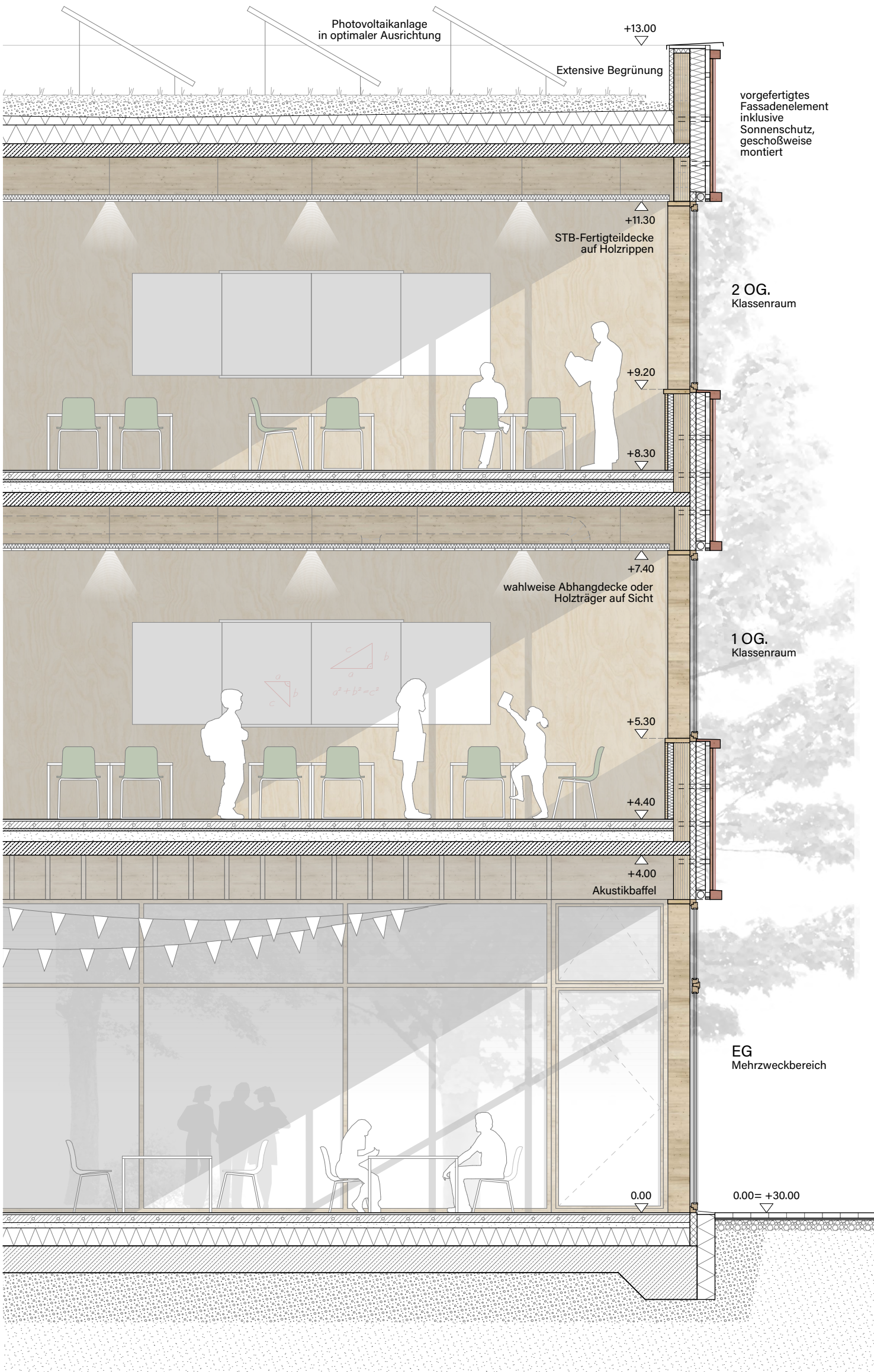
Grundriss OG.2 | 1:200



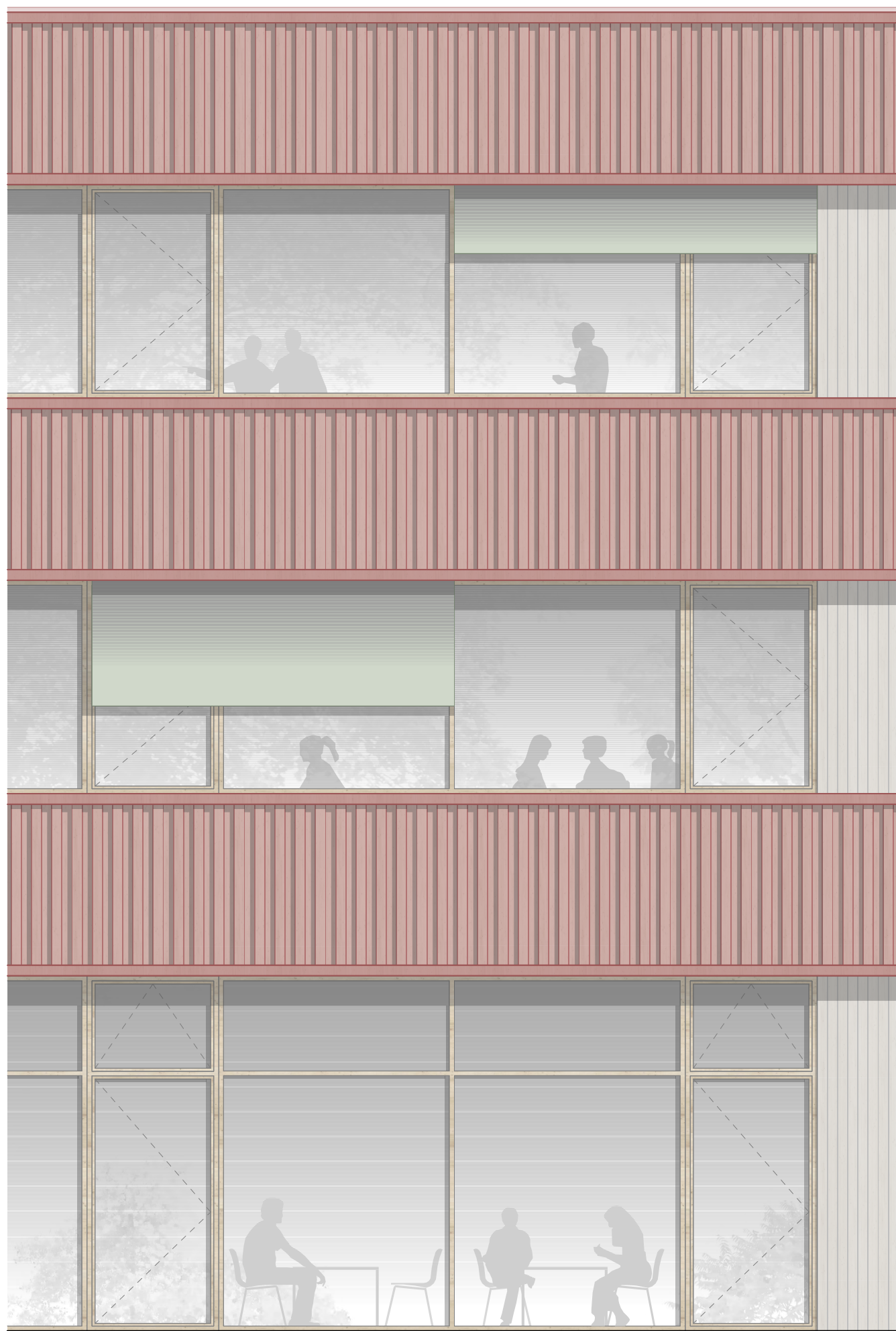
Blick ins Forum - Herzstück des Compartments



Axonometrie Compartment



Fassadenschnitt | 1:50



Außenwandbau	Dachaufbau	Dachaufbau
Multiplex-Birke, geschliffen	Bodenbelag	Vegetationsschicht
Mineralfaserwolle	Heizstrahl	Fliesenbelag
Dampfsperre	Trittschalldämmung	Speicher- und Drainschicht
BSF Element	Schalung	Durchwurfschutz
Diffusionsoffene Folie	Trennlage	Dampfbremse
Dämmung	STB-Fertigteil	Wärmedämmung EPS
Winddichte Bahn	BSH-Träger	Dampfsperre
Luftschicht	Abhangleiste	STB-Fertigteil
Unterkonstruktion		BSH-Träger (inkl. Abhangleiste)
Schalung, Fichte, gestrichen		

Tragwerkkonzept
Die Konstruktion folgt einer ressourcenschonenden, CO₂-minimierten Bauweise und basiert auf dem nachwachsenden Baustoff Holz. Die klare Tragstruktur mit einheitlichen Spannweiten ermöglicht ein wirtschaftliches, flexibles System.

Das Tragwerk besteht aus Stützen und Trägern aus Brettschichtholz sowie vorgefertigten Decken- und Wandelementen aus Brettschichtholz. Die Holzoberflächen bleiben im Innenraum weitgehend sichtbar und sorgen für eine warme, freundliche Atmosphäre.

Durch den hohen Vorfertigungsgrad des Holzbaus kann die Bauzeit verringert werden. Die wartungsarme hinterlüftete Holzassade ermöglicht geringe Bewirtschaftungskosten.

Materialkonzept
Ergänzt wird das Konzept durch den gezielten Einsatz recyclingfähiger Materialien. CO₂-reduzierter Beton kommt beispielsweise im UG, der Bodenplatte und den Treppenhäusern zum Einsatz.

Die Fassade aus rot lasiertem Lärchenholz stellt einerseits in ihrer Farbgebung einen Bezug zu den Backsteingebäuden der Stadt her und verweist andererseits auf den Baustoff Holz.

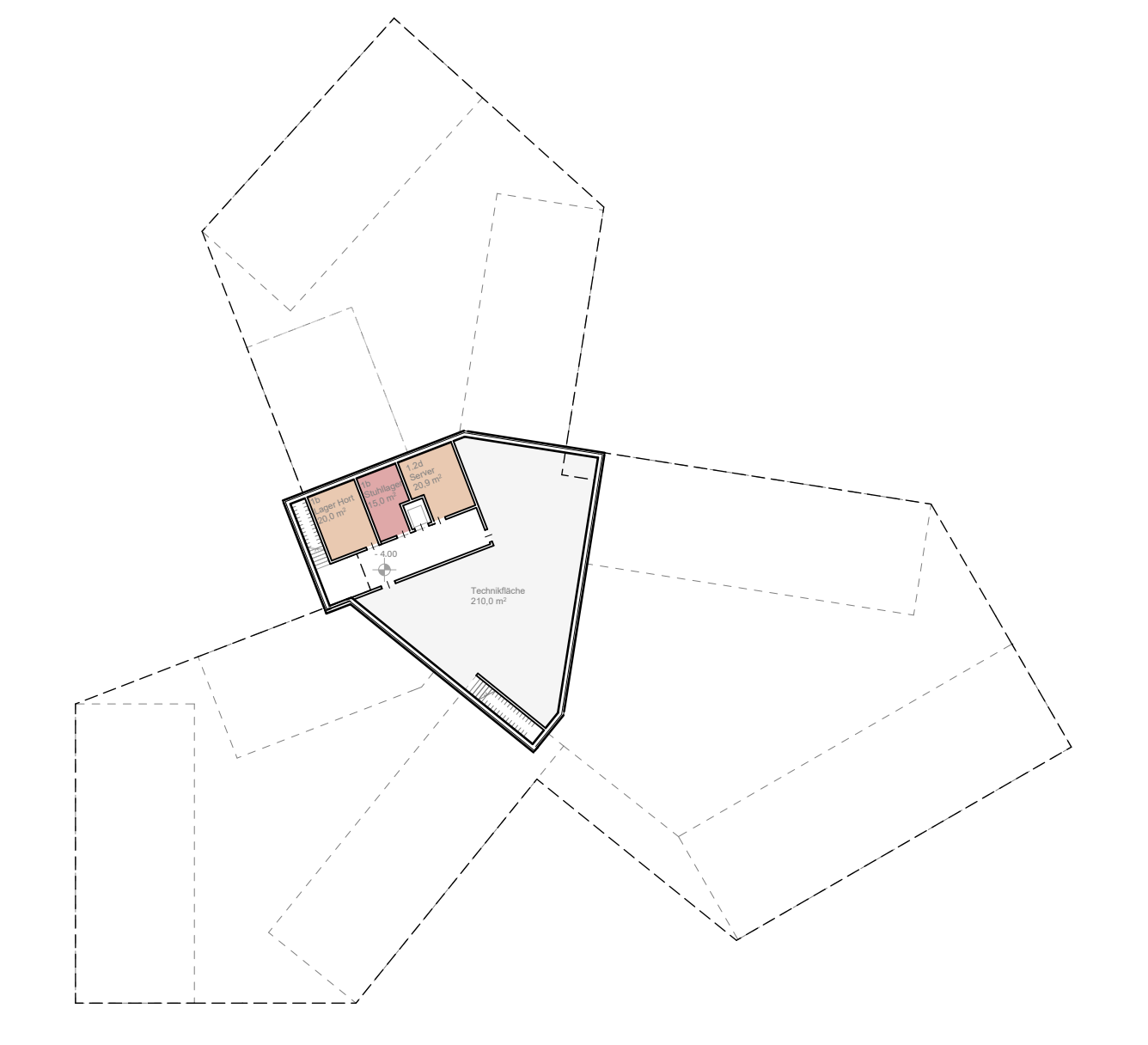
Nachhaltigkeit
Das Dach wird begrünt und mit einer erhöhten Substratschicht versehen, um einerseits eine vielfältigere Vegetation zuzulassen und andererseits den notwendigen Beitrag für die Retention zu leisten.

Das Regenwasser wird für die Bewässerung der Freiflächen genutzt und auf dem Grundstück versickert. Die Dachflächen sind mit einer PV-Anlage belegt.

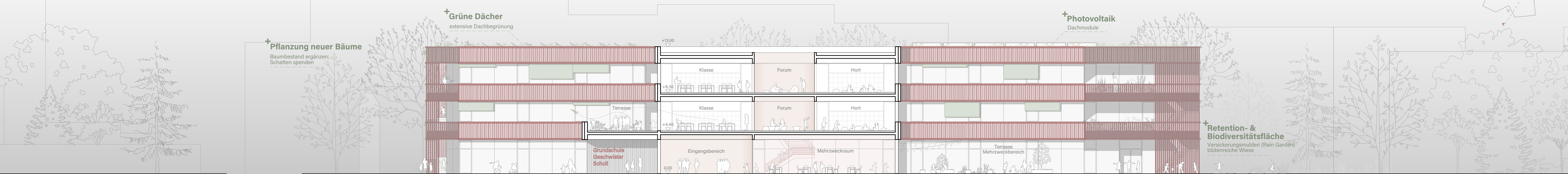
Energiekonzept
Im Sinne eines nachhaltigen Schulgebäudes und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2022) wird der Schulneubau als Niedrigenergiegebäude geplant.

Der Gesamtenergiebedarf für Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung und Kühlung und Beleuchtung überschreitet den gesetzlichen Höchstwert nicht.

Die Gebäudetechnik ist einfach und robust konzipiert und auf das erforderliche Maß beschränkt. Baulich-konstruktive Lösungen wie die Möglichkeit der Querlüftung oder auch die außenliegende Verschattung verringern den Einsatz von aufwändiger Gebäudetechnik.



Grundriss UG | 1:500



Schnitt A | 1:200